

Bulletin 20

April 2020, Nummer 1/20
erscheint 2x jährlich



Endlich genügend Betten für die kleine Familie.

Die Winterhilfe klingelt an der Tür und Freude herrscht!

Seit vielen Jahren fährt regelmässig ein Thurgauer Spediteur im Auftrag der Winterhilfe seine Bettentour. Die Reise führt in alle Landesteile der Schweiz. Im Laderaum befinden sich jeweils einfache Holzbetten, gute Matratzen und Bettinhalte, die von armutsbetroffenen Menschen sehnsüchtig erwartet werden. Oft sind es Familien, manchmal auch Einzelpersonen, die in bescheidenen Verhältnissen leben. Für sie ist der Tag der Bettenlieferung ein freudiges Ereignis.



Gut schlafen, besser leben

Liebe Freunde der Winterhilfe

Rund ein Drittel des Lebens schläft der Mensch. Diese Ruhezeit ist unverzichtbar und wichtig für ein gutes Leben. Qualitativ gute Betten, Lattenroste, Matratzen, Kissen und Duvels tragen viel zur Schlafqualität bei. Doch was ist, wenn jemand von Armut betroffen ist, dringend eine neue Matratze benötigt und sich diese nicht leisten kann?

Für solche Notfälle gibt es unsere Bettenhilfe. Sie ist ein einzigartiges Angebot der Winterhilfe. Meist sind es veränderte Lebensumstände wie Arbeitslosigkeit, eine Trennung oder gesundheitliche Probleme, die in die Armut führen.

Nur dank Menschen wie Ihnen können wir Betroffene unterstützen. Ein grosses Dankeschön, dass Sie uns weiterhin treu bleiben!

Herzlichst,

Monika Stampfli
Geschäftsführerin

Hohe Ausgaben nach der Trennung

Verändern sich die Lebensumstände, kann dies zu grossen Schwierigkeiten im Alltag führen. Ein typisches Beispiel dafür ist Manuel K.*, Vater zweier Buben (6- und 8-jährig). Drei Monate sind es her, seit er und seine Frau sich getrennt haben. Er musste ausziehen und glücklicherweise fand er schnell eine günstige und einfache 2-Zimmerwohnung für sich und seine Kinder, die die Hälfte der Zeit bei ihm leben.



Bald sind die Betten da.

Die neue Situation brachte aber auch ausserordentliche Auslagen mit sich: Der 42-jährige im sozialen Bereich tätige Mann muss nun für zwei Mieten aufkommen. Zudem braucht die Familie Möbel, die nach und nach angeschafft werden müssen.

Am dringendsten waren aber die Betten und Matratzen für die kleine Familie; denn eine improvisierte Übergangslösung liess keinen der drei so recht schlafen. In der Not suchte der Vater Unterstützung bei

der Winterhilfe. Und es dauerte nicht lange, bis unser Spediteur auch an seiner Tür klingelte.

«Dank der Winterhilfe kann heute jedes Familienmitglied im eigenen Bett schlafen»,

freut sich Manuel K. «Es hätte lange gedauert, bis ich mir das hätte leisten können. Nun schlafen meine Jungs wieder wunderbar und mit meinen Rückenschmerzen ist ebenfalls Schluss.»

Starker Anstieg der Gesuche für Betten

Immer mehr armutsbetroffene Menschen wenden sich an unsere lokalen Winterhilfe-Stellen. Oft suchen sie Unterstützung durch unsere Bettenhilfe. Im Geschäftsjahr 2017/2018 waren es noch 760 Anfragen und 2018/2019 bereits 895. Dies entspricht einer Zunahme von 18 Prozent.

Der Anstieg zeigt deutlich, wie begehrt und wichtig unser Angebot für betroffene Menschen ist. Die zweckmässigen Betten aus Holz und die Matratzen und Bettinhalte werden in der Schweiz und zum Teil in geschützten Werkstätten produziert.



* Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wurde der Name geändert.



Jährlich zählen rund 32'000 Armutsbetroffene in der Schweiz auf unsere Hilfe.

5'414 Kleiderpakete:

Kinder und Erwachsene bekommen bedarfsgerecht zusammengestellte Pakete mit saisonal passenden Secondhand-Kleidern.

899 Kinder im Förderprogramm:

Kinder und Jugendliche können an Freizeitkursen, Fussballtrainings, Musikstunden teilnehmen und werden dadurch gezielt gefördert.

1.37 Mio. Fr. für die Gesundheit:

Wir übernehmen im Notfall ungedeckte Kosten für Zahnbehandlungen, Brillen und Selbstbehalte der Krankenkasse.

4'861 Bettenhilfen:

Wir gaben 895 Betten, 955 Matratzen, 2174 Bettinhalte und 837 Bettwäsche-Garnituren ab.

546 Ferientage:

Wir vermitteln Ferien für Familien in Anlagen der REKA und übernehmen die Reisekosten.

5'419 Gutscheine:

Wir geben Einkaufsgutscheine und Lebensmittel ab.

1'350 Schulausrüstungen:

Als Startunterstützung verteilen wir Kindern Schulsäcke und Kindergartentäschchen.

Über 400 Ehrenamtliche:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten freiwillige Arbeit in unseren kantonalen Geschäftsstellen.

Unsere Leistungen an armutsbetroffene Menschen werden ausschliesslich durch Spenden finanziert.